

ANNA SCHMIDT | Biografie

Anna Schmidt ist eine vielfach ausgezeichnete deutsche Dokumentarfilmregisseurin, Autorin und Produzentin. Sie studierte Journalistik und Musikwissenschaft in Leipzig und Amsterdam, absolvierte eine langjährige Ausbildung in klassischem Gesang und Jazzgesang und ist Absolventin der Discovery Campus Masterschool. 1998 gründete sie in Leipzig die Produktionsfirma schmidtFilm. Seitdem hat sie rund 30 Musikedokumentationen für Kino und Fernsehen realisiert und mit Sendern wie ZDF, ARTE, MDR, NDR, BR, RTÉ, TVP und SRF zusammengearbeitet.

Ihre Filme verbinden Musik, Geschichte und gesellschaftliche Themen mit einer poetischen und zugleich zugänglichen filmischen Handschrift. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die durch Mut, Überzeugung und Kreativität ihre Umwelt verändern. Statt ausschließlich bekannte Persönlichkeiten zu porträtieren, sucht sie nach den universellen Geschichten hinter individuellen Lebenswegen: Wie prägt Kunst unsere Identität, wie verbindet sie Menschen über kulturelle Grenzen hinweg und wie kann sie selbst unter schwierigsten Bedingungen Hoffnung geben?

Zu ihren Filmen gehören LIVING BACH, der Menschen auf verschiedenen Kontinenten durch die Musik Johann Sebastian Bachs verbindet, WEGE DURCHS LABYRINTH über den Komponisten Krzysztof Penderecki und BEING HIPPIE über die Jazzpionierin Jutta Hipp. Ihr jüngster Kinodokumentarfilm DIE KINDER VON CATEURA. MUSIK AUS MÜLL begleitet Kinder und Jugendliche des Recycled Orchestra in Paraguay. Derzeit arbeitet sie an einem Kinodokumentarfilm über den Dirigenten Kurt Masur.

Ihre Filme wurden auf internationalen Festivals gezeigt, darunter IDFA Amsterdam, das Krakow Film Festival, Film Fest Gent, IN-EDIT Barcelona und EPOS Israel. Zu ihren Auszeichnungen zählen der International Classical Music Award und der Preis der deutschen Schallplattenkritik. 2026 erhielt BEING HIPPIE den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Journalistische Leistung“.